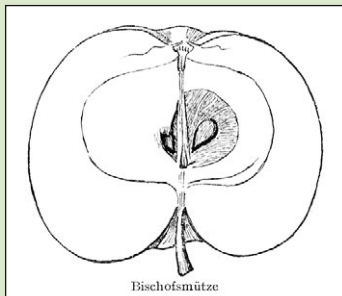


Literatur und Quellen

- WALTHER/Windecken und ZORN, R./Hofheim: Bischofsmütze, in „Deutsche Obstbauzeitung“, Heft 20, 15.9.1912, S. 407/408



Schnittbild
Bischofsmütze
(Deutsche Obstbau-
zeitung, 1912)

- Sortenverzeichnis der Provinz Hessen-Nassau – „Erzeugerhöchstpreise der Ernte 1942“, im Amtsblatt der Regierung in Kassel, Kassel 26.9.1942, S. 150 (Preisgruppe III, 2. Lokalsorten)
- SCHMIDT, H.: in einem Bericht über Hessische Lokalsorten..., in „Das Gartenjahr“, Jg. 4, 7/49, Geisenheim 1949
- KAHL, S.: in „Richard Zorn – Das Lebensbild eines namhaften Pomologen und Obstzüchters“. Aßlar 2010, S. 12/13
- KAHL, S./SCHEIBEL, R.: Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen, 5. erweiterte Auflage, Aßlar 2019, S. 8
- KAISER, U. (Hrsg.): Richard Zorn – Verzeichnis aller in Deutschland angebauten Kernobstsorten – Bischofsmütze (14.12.1939), Wiebelsheim 2019, S. 174



Bischofsmütze
(Zorn, 1939)

Regionale Obstsorten erhalten

Beerbacher Taffetapfel, Friedberger Bohnapfel oder Himbacher Grüner sind alte hessische Apfelsorten, die nur selten und regional auf unseren heimischen Streuobstwiesen vorkommen. Da sie meist robust und widerstandsfähig sind und eine kulturhistorische Bedeutung in Bezug auf Regionalität, Geschmack und Verarbeitungsform haben, sollten sie geschützt und erhalten werden. Gemeinsam mit anderen Apfelbegeisterten macht der Pomologen-Verein auf solche Sorten aufmerksam. Auch Sie können etwas zum Erhalt alter Obstsorten und des Lebensraums Streuobstwiese beitragen, indem Sie einen Baum der „Hessischen Lokalsorte des Jahres“ pflanzen oder regionale Obstprodukte aus heimischen Streuobstbeständen kaufen. Ausführliche Informationen zu alten Obstsorten und unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage unter www.pomologen-verein.de/hessen und in der Broschüre „Erhaltenswerte Obstsorten für Hessen“.

Unterstützer der Kampagne 2023:



www.maintal.de



www.lpv-mkk.de



www.kelterei-stier.de



www.nabu-maintal.de



www.streuobst-maintal.de



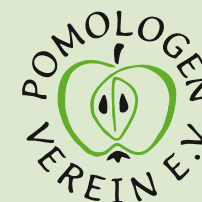
www.ogv-kreisverband-hanau.de

Hrsg. und © 2022:

Pomologen-Verein e.V. – Landesgruppe Hessen
Text und Fotos: Steffen Kahl • Gestaltung: Robert Scheibel

Hessische Lokalsorte 2023

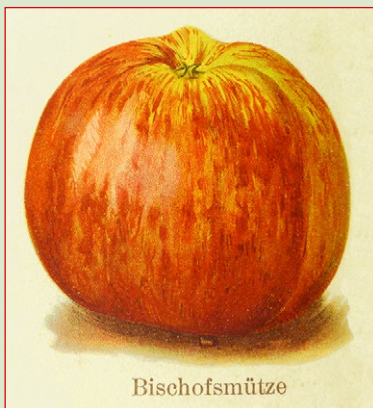
Bischofsmütze



Pomologen-Verein e.V.
Landesgruppe Hessen

Herkunft und Verbreitung

Die Bischofsmütze ist eine Lokalsorte des Main-Kinzig-Kreises (ehemals Landkreis Hanau), wo sie früher sehr verbreitet war. In ihrem Heimatort Maintal-Bischofsheim sollen bereits um 1900 sehr alte Bäume (80- bis 90-jährig) gestanden haben (Walther, 1912). Die Pomologen WALTHER/Windecken und R. ZORN/Hofheim haben die Sorte 1912 in der Deutschen Obstbauzeitung beschrieben und abgebildet. In ihrem Verbreitungsgebiet waren die Synonyme „Hanauer Streifling“ und „Hängerote“ geläufig. Zorn empfahl die Bischofsmütze als haltbaren Wirtschaftsapfel und Marktsorte ersten Ranges. Sie fiel damals auf den Obstausstellungen des Rhein-Main-Gebietes besonders durch ihre gerippte Form und die schöne gestreifte Deckfarbe auf. Trotz dieser auffälligen Merkmale ist die Sorte ziemlich unbekannt geblieben und hat sich höchstens regional verbreitet. Im Jahr 1949 empfahl Gartenbau-Oberinspektor SCHMIDT/Frankfurt die Bischofsmütze in der Zeitschrift „Das Gartenjahr“ als verbreitete Wirtschaftssorte in der Wetterau.



Bischofsmütze
(Deutsche Obstbauzeitung, 1912)

Heute sind nur noch Einzelvorkommen in der Hanauer und Frankfurter Gegend sowie bei Aschaffenburg und im nördlichen Odenwald bekannt. Laut pomologischer und genetischer Überprüfung könnte die Sorte mit der Frankfurter Lokalsorte 'Berkersheimer Roter' identisch sein. Keine Identität besteht hingegen mit dem 'Geflammten Kardinal' (Synonym Bischofsmütze) und der Lausitzer Lokalsorte 'Bischofshut'.

Sortenbeschreibung

Typische Fruchtmerkmale

Mittelgroß bis groß, flachrund, fünfkantig (besonders auf der Kelchseite kalvillartig gerippt); Schale glatt und trocken, druckfest; mit zunehmender Reife hellgelb und leuchtend rot gestreift, vereinzelt Rostflecken; Kelch klein, von Falten und Rippen umgeben, Blättchen dicht zusammengedrängt und sich berührend; Stiel kurz bis mittellang, in tiefer, berosteter Grube; Kernhaus mittig, geschlossen bis



leicht geöffnet, Wände breit bohnenförmig, meist wattig gerissen, Kerne vollkommen ausgebildet.

Fruchteigenschaften

Wirtschafts- und Kelterapfel, ab dem Frühjahr auch zum Verzehr geeignet; saftig, fest, nicht welkend, weinsäuerlich, leicht gewürzt, angenehmer Apfelgeruch; hoher Polyphenolgehalt; Reife Anfang/Mitte Oktober, Haltbarkeit November bis ins Frühjahr (Mai/Juni).



Sortenbeschreibung

Baumeigenschaften

Starkwachsend, sehr gesund und widerstandsfähig, anspruchslos, noch auf leichten und sandigen Böden wachsend; laut Literatur nicht für Flächen mit Unterkultur und für Straßenpflanzung geeignet (stark hängende Äste); Blüte frostunempfindlich, regelmäßiger Ertrag.



Verwechslersorten

Baummanns Renette,
Geflammter Kardinal

Baumschulen

Die Hessische Lokalsorte 2023 'Bischofsmütze' ist neben anderen alten Obstsorten in folgenden Baumschulen zu beziehen:



Hammersbacher Str. 56 • 63486 Bruchköbel
www.baumschule-koehler.de

Linsengerichter
Baumschule

Weinbergweg 10 • 63589 Linsengericht-Waldrode
www.linsengerichter-baumschule.de